

1467, August 29 (Ausw. Angel.): *meister Hansen Wetzel, offenmecher und meler*. Bemerkenswert 1490 Bgmb. 88^a: *nach dem meister uff der Moseln, der die isen-Ofen machen kan, sal Wicker Klobelach ime schriben hertzukomen*. Bl. 105^b: *den meister mit den isen-Ofen horen und sin furgeben zu vernemen, uff waß forme der zu machen sij*.

offdinger = *uffdinger*, s. *besteder*.

offenscriber (*notarius publicus*), öffentlicher Schreiber, oft zugleich Schreiblehrer. 1398 Grb. 54^b: *Bechte, Erwin zymmermans seligen frauwe, hat bekant zehen tornose liedelons Johannes Halder als von ires Kindes wegen, das in sin schule gegangen hat*. Bl. 56^a heißt *Johannes Halder der offinscriber*. Derselbe schwört 1399 Bl. 67^a, daß Heinrich Schuderman ihm 25 β Lidlohns schuldig sei *von sins sons wegen, den er im gelart hat*. — 1409 Bdb. O. 6^a: *Bartholomeus, publicus notarius*.

offstozser s. *uffstozser*.

ofleder s. *afleder*. 1421 Ba.: *der ofledern erben*.

oleier, oleiger, oleysleger, oleyensleher, oleslager, w. -ern (*oleator, -trix*), Ölschläger, Inhaber einer Ölmühle. Zuerst 1291 UB. I, 588: *Johannem oleiere*; in den Bdb. seit 1320 regelmäßig, Höchstzahl 12 (1354). Frauen sind in diesem Gewerbe stark vertreten. 1317 UB. II, S. 81: *Methildis oleiern*, 1333 Nr. 475 (12) und 1324 Bdb. Ni. 2^b: *Osterlindis o.*, Nr. 482: *hus, daz etzwanne was der speciosen* (Spezereihändlerin?), *der oleigern*. — Oft als Nebengewerbe: 1359—1366 mehrfach in Verbindung mit der Bäckerei, dem Gew. des Weinknechts und Weinschröters. 1429 Sa.: *Elsa rußern, die oleyslegern*. Die vorkommenden Fälle verteilen sich auf alle 4 Stadtteile. Aber 1490 Bgmb. 51^a: *Dem in Snyksteins huß die olemole nit vergonnen, und sol (man) furter by der bender gesetz setzen, das auch furter keyn olenmole in der stat gemacht werden soll*.

oleyhocke, Händler oder Händlerin mit Öl. Marktrechtbuch von 1472.

oleytreger, Ölverkäufer. 1396 Grb.: *Wenzil, o, ein bote*.

oleman, Ölverkäufer. 1405 Bdb.: O. 8^a: *o. von Mentze*.

oler = *oleier*, nur 1510 Bdb. O. 9^b.

opilio s. *scheffer*.

opperknecht, im 16. Jh. auch *opferknecht* (*operarius*), Handlanger beim Baugewerbe. Z. 1387 (47 Mitglieder); in den Bdb. seit 1361, aber nicht häufig. Beachtenswert: 1361 Ni. 9^a: *Fritze murer, opperknecht*. 1496 Ni. 16^b: *Krempele-Henn, o.* 1401 Grb. 25^b: *Diele von Mentze, o.* 1442 Bmb.: *4 β vor 2 tage opperknecht, han helfen andelagen Concze grebern uff der Meczelerweide den graben zu machen*. Außerdem werden sie beschäftigt mit Steinetragen, Abbruchsarbeiten, Aufladen, Aufschlagen (als Gehilfen der Zimmerleute), Erdarbeiten u. dgl. Vgl. „Bevölkerung“ I, 95.

organista, urganiste, Orgelspieler. 1423 Grb. 22: *Johannes o.* Derselbe noch 1450. 1488 Bdb. O. 4^a: *Conradus u.*, gemeint ist Konrad Langstorf, der 1484/8 als *orgeler* genannt wird.

orgeler, orgelmecher (*organorum artifex*), häufiger *urgeler, urgelmecher*, der Orgelmacher, Orgelbauer, der im MA. zugleich Orgelspieler war. Zuerst 1400 Grb. 8^b: *Henne orgeler*. In den Bdb. seit 1406, meist 1—2. Der erste ist *Diederich urgeler oder lutensleger* (1406 Bdb. O. 30^a), seit 1413 O. 59^b heißt er *urgelmecher* und kommt noch im HV. 1438 mit einem Hause am Pfarreisen vor. Ihm folgt 1440 *Liebing Sweys* und *meister Gunther Golt, orgelmecher*, derselbe 1446 im Grb., 1459 J. 281; 1462 kommt neben ihm (Ni. 8^b) *Jacob orgeler by der parre* vor (O. 21^b), der noch 1475 wiederkehrt; 1476: *der Barfusser monch [Leonhard Mertz], der die urgeln machet* (O. 26^b). 1482, Februar 14 bittet Würzburg um Zusage eines Konventbruders Barfuß-